

# Lexplosiv

für Münsters Leben



**Nr.  
18**

**Reiseberichte Lesbos**

---

**Rödl-Gutachten**

---

**Hochzeit auf Rügen**

---

**Lesben und Pheromone**

---

**Veranstaltungen**

**November 2006 – Januar 2007**

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

**Herausgeberin:**

Lexplosiv  
Postfach 4805  
48027 Münster

www.lexplosiv.de  
E-mail: info@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

**Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:**

Politik	Frauke Grieger	( <i>frg</i> )	politik@lexplosiv.de
Kultur	Christa	( <i>cn</i> )	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Vivien	( <i>aka</i> )	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika	( <i>nis</i> )	aus_der_scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa	( <i>pe</i> )	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute	( <i>utz</i> )	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Gina	( <i>gin</i> )	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,**

**Management & Vertrieb:** Ute info@lexplosiv.de

**Gestaltung & Produktion:**

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

**Druck:**

Druckerei Burlage, Münster

**Titelfoto:**

Unbekannt

**Verteiler:**

Frauenstraße 24, AStA, Münster Information, Cibaria, Cuba Nova, Blechtrommel, Ellens Buchhandlung, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, Schwarze Witwe, Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für aufgeförderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

**Erscheinungstermin:**

vierteljährlich zum:  
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

**Redaktionsschluss:**

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

**Auflage:**

750 Exemplare

## Liebe Frauen

Tja, was soll hier bloß stehen? Ich schreibe das Editorial seit der ersten Ausgabe und allmählich gehen mir die Ideen aus. Eine leere weiße Seite starrt mir von meinem Flachbildschirm entgegen und will sich nicht füllen. Ich könnte über das fehlende Leserinnen-Feedback nörgeln, aber das folgt ja noch später im Text.

Vielleicht eine Zusammenfassung des Inhaltes wie immer? So im Sinne von:

In dieser Ausgabe findet ihr wieder einige Buchtipps für die frühen Herbstabende, Reiseberichte mit Ideen für den nächsten Urlaub und viele Veranstaltungshinweise. Auch die Politik bleibt nicht außen vor und Klatsch und Tratsch ist auch wieder dabei. Also wie immer eine Lex mit vielen unterhaltsamen und informativen Artikeln.

So könnte ich es schreiben, wird aber auf die Dauer auch langweilig.

Ich schaue auf den Bildschirm und wie durch ein Wunder hat sich die Seite auch diesmal wieder gefüllt. So schwer ist es doch gar nicht, etwas zu schreiben. Einfach drauf los. In diesem Sinne wünscht euch viel Spaß mit dieser Ausgabe

EUER LEXPLOSIV-TEAM

## Rubriken

- Impressum ..... Seite 2
- Kleinanzeigen ..... Seite 23
- Veranstaltungsorte mit Karte... Seite 27
- Ständige Termine ..... Seite 27
- Veranstaltungskalender und Hinweise ..... Seite 29
- Vorschau LEXPLOSIV 19 ..... Seite 31

## Inhalt

- **Buchbesprechung:**  
Ariane von Manuela Kuck..... Seite 5
- **Ausschreibung zum Wettbewerb:**  
40 Jahre Frauenbewegung  
in der BRD ..... Seite 6
- **Online-Befragung zu**  
„Selbstwahrnehmung und  
Partnerschaft“ ..... Seite 6
- **Eigensinnig – Lesbische Frauen**  
reagieren anders auf  
Pheromone als Heterosexuelle .Seite 7
- **Lesbos – Skala Eressos**  
– echt irre! ..... Seite 9
- **Lesbos, früher Lesben-Urlaubshoch-**  
burg in Griechenland. Ist sie immer  
noch eine Reise wert? ..... Seite 10
- **Rödlgutachten eritzt die**  
Gemüter..... Seite 11
- **Preisverleihung von**  
Sternschnuppe ..... Seite 12
- **Heirat mit Hindernissen** ..... Seite 13
- **Studie zu Lesbenräumen**  
und der Identitätsfindung von  
jungen Lesben ..... Seite 15
- **Der CSD in Köln**  
ein Erlebnisbericht ..... Seite 17
- **Weil nicht sein kann, was**  
nicht sein darf ..... Seite 19
- **Elle Dorado-Flirtparty** ..... Seite 21
- **Frauenbuchladen Amazonas**  
in Bochum..... Seite 21
- **Schwarze Witwe mausert**  
sich zu DIWA..... Seite 21
- **Neulich... in der Lexplosiv-**  
Redaktionssitzung ..... Seite 23
- **Klatsch aus aller Welt** ..... Seite 26

# Radlos?

**Neue und  
gebrauchte Fahrräder**

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

Frauenfahrradladen  
Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61

*Joy Of Life*  
Anne-Marie Grage  
Akkordeon



- **Eventbegleitung nach Maß**
- **Ausbildung und Coaching**
- **Eigenkompositionen**  
(Film · Werbung)

Telefon: 02 51 - 21 85 76  
info@anne-marie-grage.de  
www.anne-marie-grage.de



## *Ein Haus lebt*

### **Das Gutshaus**

Das Gutshaus Ketelshagen gehört zu Putbus, es liegt im Süd-Osten von Rügen.

Bis zur nächsten Badestelle und zum Bodden mit Fischerei- und Yachthafen sind es nur 7 km. Zum Golfplatz Karnitz sind es nur 3 km.

Fahrradunterstellplätze sind vorhanden, Fahrräder können ausgeliehen werden. Zum Haus gehört ein Grillplatz, ein Spiel- sowie ein Frühstückspplatz, Fahrradunterstellplätze und ein großer Garten.

Adresse:  
Gutshaus Ketelshagen  
18581 Putbus auf Rügen  
Telefon: (0 38 30 1) 883 00  
E-Mail:  
info@ruegen-gutshaus.de  
**www.ruegen-gutshaus.de**  
Immer interessante Seminare



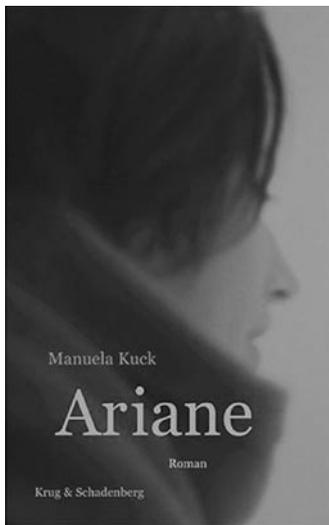
Ruth Meyer und Johanna Knecht  
Dipl. Psych. u. Ärztin, Psychotherapeutin  
heißen Sie herzlich willkommen.

### **Die Zimmer**

Es gibt 7 Appartements, die individuell eingerichtet sind mit allem was Frau braucht um sich wohl zu fühlen.  
Preis : 30,00 € bis 65,00 €

*Rügen*

## Buchbesprechung: Ariane



Mit dem Roman *Ariane* legt Manuela Kuck den letzten Teil einer Trilogie vor, die in Berlin angesiedelt ist. In *Hungrige Herzen* und *Die Rivalin* haben wir Rieke, Paula und Ariane und ihre Beziehung zueinander bereits kennen gelernt.

Ariane geht es gut, beruflich ist sie erfolgreich und privat genießt sie ihr Glück mit Paula. Bis sie eines Tages beim Inlineskaten einen kleinen Hund überfährt, der wenig später an den Folgen des Unfalls stirbt. Lena, die Besitzerin des Hundes, ist verzweifelt und beginnt Ariane nachzustellen.

In ihrem achten Roman widmet sich Manuela Kuck dem Thema Stalking. Ariane wird zunehmend von Lena bedrängt und reagiert darauf, indem sie sich mehr und mehr zurückzieht. Auch mit Paula spricht sie nicht über das Geschehen und ihre Ängste. Manuela Kuck gelingt es einfühlsam, Täterin und Opfer sowie deren Verhalten darzustellen. Auch der im Verlauf des Stalkings zunehmende Psychoterror, den Lena auf Ariane ausübt, ist im Roman

gut herausgearbeitet. Was zunächst mit gelegentlichen Anrufen beginnt, steigert sich. Auch Arianes Reaktion, die auf die Belästigungen zunächst nur genervt, später jedoch zunehmend verängstigt und panisch reagiert, ist einfühlsam dargestellt.

Dieser Roman lebt von seiner Spannung und von seinen einfühlsam dargestellten Figuren. Er ist uneingeschränkt lesenswert – auch für diejenigen, die *Hungrige Herzen* und *Die Rivalin* nicht gelesen haben. (frg)

### Ariane

Manuela Kuck  
Krug & Schadenberg  
ISBN 3-930041-53-7  
Preis: 19,90 €

## Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv! Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit...

Sei bissig oder lieb, kreativ oder sachlich, feinfühlig oder rücksichtslos, ausführlich oder kurz, unterhaltsam oder informativ, umgangssprachlich oder wissenschaftlich, konfus oder geordnet, professionell oder provisorisch, interessant oder nachdenklich, witzig oder humorlos... Trau dich, wir helfen dir! Schreib deinen Beitrag direkt unter [www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de) oder per Mail an [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## Anschreibung zum Wettbewerb: 40 Jahre Frauenbewegung in der BRD. 1968-2008

Die Salongespräche Philosophie (Kreativ Werkstatt Frankfurt am Main) veranstaltet einen Literatur- und Philosophiewettbewerb zu „40 Jahren Frauenbewegung in der BRD“ im Jahr 2008.

Anschreibung: 40 Jahre Frauenbewegung in der BRD. 1968-2008

Thema: 40 Jahre Frauenbewegung in der BRD. Die gewünschten Texte sollen z.B. auf Fragen Antworten geben: „Was hat zur 68er Bewegung geführt?“, „Gegen oder für welche gesellschaftliche Verhältnisse gingen die 68er auf die Straße?“, „Welche Weltanschauungen und welche Identität hatten die 68er-Frauen?“, „Welche Auswirkungen hat die 68er Frau-

ebewegung auf die heutige Gesellschaft und Frau gehabt?“, „Was denken 68er Frauen/Lesben und junge Frauen/Lesben heute über die gesellschaftliche Entwicklung der Frau von 1968-2008?“, „Wird heute die 68er-Bewegung oder etwas aus dieser Zeit glorifiziert, was (für heute) nicht so besonders war?“

1. Preis: 150 EURO
2. Preis: 100 EURO
3. Preis: 50 EURO

Teilnahmebedingungen: Manuskript (30 Zeilen à 60 Anschläge pro Seite, bis 25 Seiten). Nur ein Text pro Teilnehmerin, der auf einer philosophischen und / oder politischen Grundlage fußen soll. Feministische Texte und /oder patriarchatskritische werden

bevorzugt. Einsendungen bitte an:

frauenbewegung1968@yahoo.de

Abgabetermin 01.01.2007-30.06.2007. Texte die vor/nach den Terminvorgaben eingereicht werden oder unvollständige Angaben enthalten, werden nicht berücksichtigt. Vollständiger Name, Geburtsjahr, Adresse sowie Kurzvita bis 300 Anschläge (einschl. Leerzeichen) auf der letzten Seite erforderlich. Teilnahmegebühren 10 Euro (Stichwort: 40 Jahre Frauenbewegung, Bankverbindung: Ziesemer, Frankfurter Sparkasse 1822, BLZ 500 502 01, Konto: 1245593348)

Die aussagekräftigsten Arbeiten zu 40 Jahren Frauenbewegung. 1968-2008 werden 2008 veröffentlicht.

### Online-Befragung zu „Selbstwahrnehmung und Partnerschaft“

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, an einer Befragung teilzunehmen, die wir im Rahmen eines Forschungsprojektes zum Thema Partnerschaften durchführen. Im Einzelnen wollen wir untersuchen, welche Gefühle und Einstellungen Sie hinsichtlich Ihrer Partnerschaft haben. Bislang befas-

ten sich nur wenige Untersuchungen mit den Einstellungen und Gefühlen von Frauen mit homosexueller Orientierung. Es ist unser Anliegen sowohl Frauen mit homosexueller als auch Personen mit heterosexueller Orientierung zu befragen.

Wir werden nach Durchführung und Auswertung der Be-

fragung einen Bericht über die Ergebnisse auf die Homepage der Arbeitseinheit Sozialpsychologie der Ruhr-Universität Bochum stellen. [www.soc.psy.ruhr-uni-bochum.de/forschung/online-befragungen/Onlinebefragung\\_Selbstwahrnehmung\\_und\\_Partnerschaft.htm](http://www.soc.psy.ruhr-uni-bochum.de/forschung/online-befragungen/Onlinebefragung_Selbstwahrnehmung_und_Partnerschaft.htm)

## Eigensinnig – Lesbische Frauen reagieren anders auf Pheromone als Heterosexuelle

Die Wissenschaften verblüffen uns oft mit bahnbrechenden Forschungsergebnissen bezüglich Homosexualität, deren Ursachen und anderen wegweisenden Tatsachen, die das alltägliche Leben von Lesben und Schwulen berühren.

Die Zeit veröffentlichte am 9. Mai 2006 einen Artikel von Antje Findeklee mit dem Titel „Eigensinnig – Lesbische Frauen reagieren anders auf Pheromone als Heterosexuelle“.

Ivanka Savic und ihre Kollegen des Karolinska-Instituts in Stockholm, eine der größten medizinischen Universitäten Europas, stießen im Rahmen ihrer Forschung über die Bedeutung der Pheromone auf die Partner/inn/enwahl auf Ungereimtheiten. Lesben reagieren anders als erwartet auf Frauenduft.

Bei entsprechenden Untersuchungen wurden die Nasen freiwilliger Proband/innen gereizt mit einem Progesteron-Abkömmling – einem Androstadien, das in Männerschweiß – und einem östrogenähnlichen Steroid, das im Urin schwangerer Frauen vorkommt. Mittels Positronen-Emissions-Tomographie (PET) wurde gemessen, in welchen Hirn-

regionen die Lockstoffe den Blutfluss fördern.

Bei heterosexuellen Frauen werden Areale des Geruchsinns aktiviert, wenn sie den Frauenduft, aber Zentren des vorderen Hypothalamus, wenn sie den Männerschweiß riechen. Der vordere Hypothalamus wird aktiviert, wenn ein Gegenüber als potenzieller Paarungspartner in Betracht gezogen wird. Nicht wirklich Aufsehen erregend sind die Beobachtungen, dass heterosexuelle Männer genau umgekehrt reagieren wie heterosexuelle Frauen und dass homosexuelle Männer ähnlich reagieren wie heterosexuelle Frauen. Die logische Schlussfolgerung, die aus diesen Beobachtungen gezogen werden könnte, ist die, dass homosexuelle Frauen ähnlich reagieren wie heterosexuelle Männer. Diesen Gefallen tun die Lesben den Wissenschaftler/innen aber nicht, denn sie reagieren sowohl auf den Frauenduft wie auch den Männerschweiß mit der Aktivierung des Geruchsinns.

Eine plausible Erklärung für dieses Phänomen gibt die Studie nicht. Es wird u. a. vermutet, dass die weibliche Homosexualität anders ist als die männliche.

Anders als bei Schwulen konnte bei Lesben bisher keine genetische Komponente nachgewiesen werden. Auch ein Einfluss der Geburtenreihenfolge (Schwule sind häufig Kinder mit mehreren älteren Geschwistern, hauptsächlich Brüdern) ist bei den Lesben bisher nicht ausgemacht worden.

Lesben sind also anders!? Ist ja toll, endlich wieder eine Forschungslücke geschlossen. Sollte die in der Forschung bisher unterrepräsentierte gemeine Lesbe zu einem begehrten Forschungsobjekt mutieren, werden vermutlich auch irgendwann die genetischen Komponenten der weiblichen Homosexualität nachgewiesen werden und Mädchen mit älteren Schwestern werden eher Gefahr laufen, lesbisch zu werden. (frg)

### Kommentar:

Hört sich für mich so an, als wären wir die einzigen menschlichen Wesen, die einen freien Willen haben bei der Partnersuche. Vielleicht sind auch einfach all die Frauen, die nicht von Pheromonen gesteuert werden Lesben? (nis)



# Frauen Mädchen

★ **Bildung** ★ **Beratung** ★ **Berufsplanung** ★

**Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin  
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.**

**Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster**

**Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h**

★ **0176 / 50195257** ★ [a.neugebauer@muenster.de](mailto:a.neugebauer@muenster.de) ★



Trinken • Essen  
Kegeln • Billard  
Darts  
Premiere  
Sportsworld  
Biergarten • SAAL  
Live Musik

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Sonntag

17.00 - 01.00 Uhr

Fussballsamstage

15.00 - 01.00 Uhr

**Küche:**

Montag bis Samstag:

18.00 - 24.00 Uhr

Sonntag: 17.30 - 23.00 Uhr

**Diepenbrock 30**

**48145 Münster**

**Tel: 02 51 / 3 39 88**

Petra Hirche  
Jutta Schepers

Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster  
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48  
E-Mail [Hir-Sche@t-online.de](mailto:Hir-Sche@t-online.de)



**labrys.de**

**Modernes Antiquariat für Frauenliteratur**

Neuwertige und gebrauchte Frauen- und  
Lesbenliteratur bequem von zuhause aussuchen und  
bestellen unter: [www.labrys.de](http://www.labrys.de)

## Lesbos – Skala Eressos – echt irre!

**Nachdem ich viel gehört hatte, wollte ich mich endlich auch mal selbst überzeugen. Meiner Meinung nach ist Skala Eressos ein Paradies für Lesben. Oder anders besser gesagt: Ein Paradies mit Lesben.**

Ende August gab es 2 Wochen lang keinen einzigen



*Bilder: Susanne Maaß*

Regentag. Die erste (kleine) Wolke sahen wir nach 10 Tagen. Zugegeben, wir haben in der ersten Woche ordentlich geschwitzt und sind auch erst später am Nachmittag an den Strand gegangen, denn es war einfach zu heiß (gut 40 °C). Wir mussten öfter zu einem der (etwa garagengroßen) Supermärkte laufen und Wasser kaufen, was in der Hitze natürlich auch beschwerlich war. Etwas geholfen hat die zusätzlich im Hotel gemietete Klimaanlage. Ein großer Vorteil der heißen Jahreszeit ist jedoch, dass Du abends gaaanz lan-

ge draußen sitzt kannst und musst nix überziehen.

Was mir – glaube ich – am besten gefallen hat, waren die vielen Lesben, die einem immer wieder über den Weg liefen, abends in einer Bar oder einem Restaurant saßen, im gleichen Hotel gewohnt haben oder auf den paar hun-

dert Metern „Frauenstrand“ lagen. Da denkst fast, die ganze Welt sei lesbisch ;-).

Der „Frauenstrand“ liegt im Bereich zwischen dem Ort und dem Sapphofelsen. Er hat im oberen Bereich Sand und zum Wasser hin Steine. Das muss kein Nachteil sein, Du hast dann einfach abends im Hotel weniger mitgeschleppten Sand.

Der Strand steht deshalb in Anführungszeichen, weil – zumindest während unserer Urlaubszeit – immer wenigstens ein (nackter) Quotenmann dort lag. Warum Männer das tun müssen??? Vielleicht gibt der nächste Absatz darüber Aufschluss.

Meine Urlaubslektüre war u. a. auch das Buch „Furien in Ferien“, was ich jeder Lesbos/Skala Eressos-Besucherin zu lesen empfehle. Nachdem ich auf anderen Inseln das Machogehabe der Spanier kennen lernen durfte, hatte ich auch hier nichts anderes erwartet. Meine Freundin meinte jedoch, die Griechen seien nicht ganz so schlimm. Aber lies mal das Buch, dann siehst Du die (Männer-)Welt auf Lesbos wieder so wie sonst auch. Männer können irgendwie nicht leiden, dass wir einen



Ort für uns haben (wollen). Lesben kamen mir insgesamt (als zahlende Urlaubsgäste)

geduldet vor, aber nicht wirklich geliebt. Na gut, weniger Machogehabe (als in Spanien) gab's schon.

Was die meisten Lesben wohl

auch erfreuen könnte, sind die vielen Katzen. Die kommen abends auf den Balkon und lassen sich gern füttern. Katzenfutter gibts in den o. g. Supermärkten.

permärkten.

Für mich war es – alles in allem – ein sehr schöner Urlaub. Ich freue mich schon auf 2007. (sm)

## Lesbos, früher die Lesben-Urlaubshochburg in Griechenland. Ist sie immer noch eine Reise wert?

Vor 18 Jahren war ich das letzte Mal auf Lesbos in Skala Eressos (1988/89). Hier in dem kleinen Örtchen hat sich viel

wird der Platz aber hauptsächlich von Heteros, die sich der Ausstrahlung des Platzes angepasst hatten.)

Lifemusik an, hauptsächlich mit englischen Künstlerinnen. Kino im Freien gibt es auch, aber alles auf Englisch, haben wir nicht so gut verstehen können wegen Slang und Schnellsprechen. Alles ist hier auf englische Lesben eingerichtet, die auch anscheinend die Kneipen betreiben.

Unser Appartement ist gut, nah am Strand, aber superhellhörig und laut, das nervt sehr. Das schönste ist immer noch der Strand, das Meer, das Nackt-sein, Sonne satt.

Die italienischen Lesben sehen aus wie in *The L-Word*, perfekte Körper mit wallenden Lockenmähen! Zum Gucken ist reichlich Gelegenheit!

Mein Fazit: immer noch ein netter kleiner Ort zum „Lesben-Gucken“, doch der Flair von früher fehlte mir ein wenig, ich hatte die Frauen offener und kommunikativer in Erinnerung. Oder verklären 18 Jahre die Erinnerungsbilder??? Oder war ich etwa offener damals... BB



verändert, es ist von der Größe her explodiert, viele Restaurants das ganze Meer entlang. Die Preise haben sich leider im Vergleich zu früher verdoppelt! Billig ist hier nix mehr, (außer Zigaretten). Trotzdem gehen wir jeden Abend essen, muss sein.

Den „wilden“ Campingplatz am Meer gibt es tatsächlich noch, genauso schmutzig und verkommen wie damals auch, das Toilettenhäuschen steht noch, ist aber nicht mehr als eine Attrappe. (Frequentiert

An Frauenlokalen gibt es drei ganz nette, die 10th Muse am Hauptplatz des Dorfes, das Agua direkt am Meer und „Sapphos Garden“ in einer ruhigen Seitenstrasse. Die ersten beiden bieten auch oft Parties an, zu denen aber meistens nur 10-15 Frauen auftauchen, die auch kaum tanzen, das fand ich enttäuschend. Vielleicht ist auch später mehr los, aber das glaube ich nicht, weil die nicht so lange laute Musik machen dürfen. „Sapphos Garden“ bietet Kabarett und

## Rödl-Gutachten erhitzt die Gemüter

Die in Münster regierende Mehrheit von CDU und FDP hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, das prüfen soll, in welchen Bereichen die Stadt im Rahmen der Haushaltskonsolidierung weitere Mittel einsparen kann.

Die Größenordnung der Einsparungen beläuft sich für die nächsten vier Jahre auf etwa 30 Millionen Euro. Die Firma Rödl & Partner, die das Gutachten erstellt hat, erhielt für ihre Bemühungen von der Stadt ein Honorar in Höhe von 180.000 €. Mal abgesehen davon, dass das Unternehmen die Sparvorschlä-

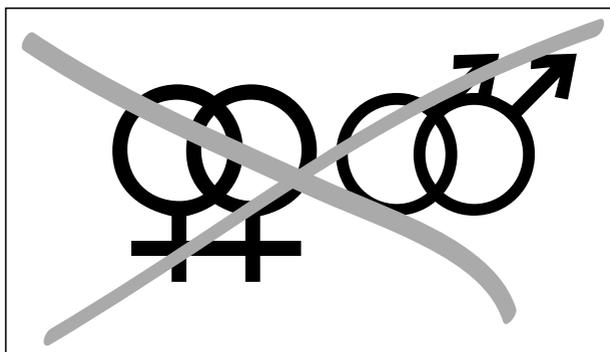
Gespart wird wie üblich da, wo das Geld ohnehin schon fehlt, in den Bereichen Soziales, Kultur, bei Kindern und Jugendlichen usw. LIVAS und KCM, die städtische Zuschüsse vom Kulturamt erhalten, sollen im nächsten Jahr fast 34 % weniger Zuschüsse bekommen.

Die Zuschüsse im Bereich

lich, eine Informationsveranstaltung oder kulturelle Events durchzuführen oder Infomaterial zu verteilen.

Um einen Teil der fehlenden Fördermittel auszugleichen, hat LIVAS im Hawerkamp andere Räume angemietet, um an den Mietkosten zu sparen. Durch diese Maßnahme konnten etwa ein Drittel der

von der Stadt in diesem Jahr gestrichenen Zuschüsse aufgefangen werden. Sollte die schwarz-gelbe Rathausmehrheit für das Haushaltsjahr 2007 wirklich beschließen, die Mittel für



ge teilweise auf Grundlage veralteter oder fehlerhafter Zahlen vorgenommen hat oder falsche Annahmen zu Grunde gelegt werden (So steht im Gutachten, dass die städtischen Zuschüsse zu gleichen Teilen an LIVAS und KCM gehen. In der Realität erhält LIVAS ein Drittel der Gelder und das KCM zwei Drittel und nach Auskunft des Kulturamtsleiters, Herrn Ehling, wird sich an dieser Aufteilung auch nichts ändern.), erkennt man an den Sparvorschlägen die Handschrift des Auftraggebers.

der Antidiskriminierungsarbeit sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgefahren worden. Hatte man zunächst den Etat der Arbeitsstelle Antidiskriminierung um ca. 80 % zusammengestrichen, folgten anschließend die Mittelkürzungen bei LIVAS und KCM. Betrug die jährliche Kürzungsquote zunächst 5 %, wurden die Mittel für dieses Jahr um 20 % (für LIVAS von 9.425 € auf 7.540 €) gekürzt. Da auch die schwarz-gelbe Landesregierung die Projektförderung eingestellt hat, ist es kaum noch mög-

LIVAS und KCM um ein weiteres Drittel zu kürzen, würde LIVAS im nächsten Jahr nur noch 5.000 € (-2.540 €) erhalten. Für diesen Fall ist es vermutlich unumgänglich, den vom KCM angemieteten Thekenraum zu kündigen. Damit würde der größte Teil des Angebotes, das LIVAS zurzeit machen kann, aufgegeben werden müssen.

Hier ist klar und deutlich zu erkennen, dass politisch gewollt ist, Lesben und Schwule wieder aus der Gesellschaft auszugrenzen. Bei einem Spar-

volumen von mehreren Millionen Euro, sind 7.620 € die sprichwörtlichen Peanuts. Projekte, wie überflüssige Straßenneubauten, die Musikhalle, diverse Gutachten, die die Stadt jedes Jahr in Auftrag gibt, etc. könnten Einsparungen in Höhe von gut 7.500 € sicher besser verkraften, als LIVAS und KCM.

Die Haltung der CDU zur Homo-Ehe und emanzipatorischen Bestrebungen der Lesben- und Schwulenbewegung ist hinlänglich bekannt. So hatte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Oktober 2004 die Medizinerin Christl Vonholdt, die den deutschen Arm der Ex-Gay-Bewegung leitet und der Meinung ist, Homosexualität könne geheilt werden, als Sachverständige zu den Beratungen um die Homo-Ehe in den Bundestag geladen. Auch die Eingetragene Lebenspartnerschaft stellt sich zunehmend als hinderlich dar beim Protest gegen Mittelkürzungen, da oft argumentiert wird, man sei doch emanzipiert, man könne schließlich heiraten, was man denn noch wolle.

Besonders pikant am Rödl-Gutachten ist, dass der KCM-Vorsitzende, der zugleich CDU-Ratsherr ist, dem Gutachten zugestimmt hat. Da bleibt Zoff im KCM vermutlich nicht aus. (frg)

## Preisverleihung von »Sternschnuppe« an Rike Kappler

**Am 23. September (nach Redaktionsschluss) wird die Münsteraner Bäckermeisterin Rike Kappler mit dem Inge-von-Bönninghausen-Preis „Die Sternschnuppe“ geehrt.**

Seit 1998 wird diese Auszeichnung alle zwei Jahre für „Zivilcourage, Unbestechlichkeit und besonderes feministisches Engagement“ verliehen.

Rike Kappler ist Gründerin und Geschäftsführerin der Vollkornbäckerei Cibaria. In Münster und Umgebung erntet sie sowohl bei Kundinnen und Kunden als auch bei Ökolandwirten viel Lob, denn sie kreiert nicht nur immer wieder neue Brotrezepte, sondern kauft auch mit Bedacht im Münsterland ein und engagiert sich vielfältig in kulturellen und beruflichen Zusammenhängen.

Für den von Frauenprojekten in NRW gestifteten Preis wurde Rike Kappler vor allem deshalb ausgewählt, weil sie mutig und konsequent in einem traditionell männlichen Handwerk Frauen beschäftigt und ausbildet. Sie verbindet frauenpolitisches Engagement mit Umweltverantwortung und der Produktion gesunder Nahrung und beweist, dass ökologische und

feministische Motivation zu wirtschaftlichem Erfolg führen kann.

Die Preisträgerin und ihre Gäste werden mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm überrascht, u. a. das Münsteraner Jugendtheater Cactus und die Kölner Rheintöchter. Vorab gibt es ein Pressegespräch mit Rike Kappler und Dr. Inge von Bönninghausen.

Das Lexplosiv-Team gratuliert Rike Kappler zu diesem Preis, neben all den vielen Preisen, die sie für ihre Unternehmensstruktur, ihr Engagement und ihre leckeren Backwaren bereits erhalten hat.

Wir wünschen ihr weiterhin so viel Mut, unternehmerisches Geschick und auch ein bisschen Glück, damit Cibaria auch in Zukunft als ein erfolgreiches und richtungsweises Unternehmen in Frauenhand bestehen kann.

*Das Lexplosiv-Team*

Einen ausführlichen Bericht über die Preisverleihung könnt ihr in der nächsten Ausgabe der Lexplosiv lesen.

## Heirat mit Hindernissen...



**Eigentlich heißt es im Amtsdeutsch ja gar nicht Heirat sondern „Eintragung der Lebenspartnerschaft“ aber der Einfachheit halber nenne ich es Hochzeit. Denn es wird schon so noch kompliziert genug!**

Nun, wir wollten also unsere Lebenspartnerschaft eintragen lassen und nach diesem Entschluss haben meine Freundin und ich uns überlegt, wo wir dies denn tun möchten. Da wir Freundinnen auf Rügen haben, die dort einige Ferienwohnungen besitzen, fanden wir die Idee, auf Rügen zu heiraten, besonders romantisch und schön. Wir haben uns also im Internet schlau gemacht, welche Unterlagen wir einreichen müssen und was es zu beachten gilt. Bis hierher dachten wir noch, dass alles problemlos laufen würde... aber, weit gefehlt. In dem ersten Telefonat mit dem Standesamt auf Rügen

erfuhren wir, dass unser Heimatstandesamt eine so genannte „Überweisung“ ausfertigen müsse, wir also all unsere Unterlagen erst einmal dort einreichen müssten. Kein Problem, dachten wir. Wir riefen also unsere Standesbeamtin hier vor Ort an und erklärten ihr unser Anliegen. Sie meinte, dass sie uns keine Überweisung ausstellen könne, da wir in Mecklenburg-Vorpommern heiraten wollten und sie uns lediglich an ein Standesamt innerhalb von NRW wei-

ter überweisen könne... Hä? Hatte ich noch nie gehört und so sah ich mich gezwungen, mich näher mit den Landesgesetzen, in denen die eingetragene Lebenspartnerschaft geregelt ist, auseinanderzusetzen. Ich stellte fest, dass die Landesgesetze von NRW und Mecklenburg-Vorpommern in ihrem Wortlaut genau gleich sind und geregelt haben, dass, sollte man oder frau an einem unzuständigen Standesamt heiraten wollen, man die Überweisung des zuständigen Standesamtes benötige. So weit waren wir ja schon mal und ich habe der zuständigen Standesbeamtin hier die Gesetze kopiert und zugeschickt. Sie ließ sich nicht beeindrucken und meinte, mit unzuständigem Standesamt sei zwar ein anderes als das am Heimatort gemeint aber eines, welches ebenfalls in NRW liege.



Auf die Frage, wie sie da so sicher sein könne, meinte sie, das ergäbe sich daraus, dass es eben Landesgesetze seien und sich diese nur auf das eigene Land, also in unserem Fall NRW bezögen. Sie gab uns dann noch den Tipp, dass eine von uns ja kurzfristig ihren Wohnsitz nach Mecklenburg-Vorpommern verlegen könne.... Ich wollte aber keine Mecklenburg-Vorpommerin werden, auch nicht kurzfristig! Also wendete ich mich an den Lesben- und Schwulenverband und bekam die Auskunft, das sei alles Quatsch, was unsere Standesbeamtin da fasele und wir sollten ihr das auch sagen....

So ähnlich habe ich ihr das dann auch gesagt, aber sie meinte, sie wolle uns ja nur davor bewahren, dass unsere Lebenspartnerschaft am Ende nicht rechtmäßig eingetragen würde und wir irgendwann in ferner Zukunft Probleme kriegen könnten. Im Übrigen habe sie inzwischen eine Anfrage an den Verbund der Standesbeamten (oder wie auch immer dieser Zusammenschluss heißt) gestellt und dort sei man ganz ihrer Meinung und wir könnten nun eben nicht auf Rügen heiraten. Ich war verzweifelt, zumal wir in froher Hoffnung, alles werde gut, schon kräftig in der Planung unserer Hochzeit inkl. Feier auf Rügen vorangeschritten



Bilder: zvg

waren. Ich wollte nicht einsehen, dass nun alles zu platzen drohte. So rief ich wieder beim LSVD an und erhielt nochmal die gleiche Antwort. Wir seien nicht das erste Paar, welches in einem anderen Bundesland heirate und sie würden die NRW-Standesbeamtin nicht verstehen. Diese erbot sich nun, den ganzen Vorgang an das Familiengericht Münster weiterzuleiten... Wochen gingen ins Land und wir wurden immer nervöser, weil wir nun gar nicht mehr wussten, wo wir was planen konnten.... Endlich kam die erlösende Antwort der Familienrichterin aus Münster... Sie interpretierte die Landesgesetze ebenso wie wir es getan hat-

ten und verfügte, dass die Standesbeamtin ihre Bedenken beiseite legen und uns die Überweisung ausstellen solle. Wir frohlockten... und riefen nun gleich die Beamtin an... aber sie sagte, man müsse nun noch abwarten ob die Behörde des Kreises Steinfurt noch Bedenken gegen die Begründung der Familienrichterin habe und gegebenenfalls Einspruch erheben würde... Meine Haare wurden grau...

Letztendlich gab es keinen Einspruch mehr und wir bekamen unsere Überweisung..., mussten die Auslagen des Standesamtes in NRW bezahlen und später dann auch die Gebühr des Standesamtes in Mecklenburg-Vorpommern - aber was soll's, es war schon immer etwas teurer, etwas Besonderes zu sein....

Bleibt noch zu erwähnen, dass wir eine wunderschöne Zeremonie auf Rügen hatten und eine tolle Feier dort mit all unseren Freundinnen, so dass sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat und wir froh sind, am Ball geblieben zu sein.

Sollte die eine oder andere von Euch ebenfalls beabsichtigen, im „Ausland“ zu heiraten, bin ich gerne bereit, weitere Auskünfte zu geben. Bitte wendet Euch in diesem Fall vertrauensvoll an die Lexplosiv!

(lex)

## Wie wichtig sind Lesbenzentren & -freizeiteinrichtungen für die Identitätsfindung junger Lesben?

In meiner Diplomarbeit im Fach Pädagogik hatte ich die Gelegenheit, die Bedeutung von Lesbenzentren und Lesbenfreizeiteinrichtungen für die Identitätsfindung und Lebensgestaltung junger und älterer Lesben in einer heterosexuell dominierten Gesellschaft zu untersuchen.

Ich konnte herausarbeiten, dass Lesbenzentren ebenso wie institutionalisierter und selbstorganisierter Freizeitgestaltung von, für und mit Lesben die Generationen übergreifend große Bedeutung zukommt, wengleich sich die Bedürfnisse und Ängste, die Chancen und Möglichkeiten der einzelnen Personen und der verschiedenen Generationen nicht vereinheitlichen lassen. Anhand der Darstellung der gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Einflüsse und Prägungen, wie der Sozialisation und dem Ort des Aufwachsens, sowie den Erfahrungen mit und der Angst vor Diskriminierung konnte ich die Bedeutung der von Lesben selbst organisierten Formen der Freizeitgestaltung sowie des Vorhandenseins von Lesbenzentren herleiten, wobei ich mich besonders auf die Dokumentation des ersten Münsteraner Lesbenerzählcafés „30 Jah-

re Lesbenbewegung in Münster – Geschichte(n) von früher bis heute“ (November 2003) und die im Anhang angefügte selbst erstellte Transkription des zweiten Erzählcafés „Kino, Kneipe, Krimi... Lesben und Freizeitaktivitäten von damals bis heute“ (November 2004) stützte, die durch weitere Zitate anderer überwiegend lesbischer Autorinnen untermauert werden.

Da Identität viel damit zu tun hat, sich identifizieren zu können mit etwas oder jemandem ist es wichtig, Bezüge zu finden, in denen Aspekte der eigenen Identität wiedererkannt und somit als real zum Leben gehörend wahrgenommen werden können. Weil Lesben auch heute noch in vielfältigen Bereichen des

Die Arbeit steht Interessierten in den Bibliotheken von Frauenforschungsstelle (Achtermannstr. 10-12, Präsenzzeit Mo 14-16, Di-Fr 10-12 und nach Vereinbarung unter Tel. 0251/511195) und Lesbenreferat der Uni (im AStA-Häuschen links vorm Schloss, Präsenzzeit erfahrbar unter 0251/8322283) zur Verfügung. Über Rückmeldungen freue ich mich unter der dort angegebenen Kontaktmöglichkeit.

öffentlichen und privaten Lebens Diskriminierung erfahren, zeigt sich deutlich, wie bedeutsam ein geschützter Raum erscheint, wo Lesben als ganze Person akzeptiert werden, wie es in lesbischen oder lesbisch-schwulen Zusammenhängen der Fall ist. In meiner Arbeit konnte ich herausarbeiten, dass für die zu Wort kommenden lesbischen Frauen sowohl Lesbenzentren als auch Lesbenfreizeiteinrichtungen einen hohen Stellenwert besitzen, da sie ihnen helfen, einen gesellschaftlich als unlebbar repräsentierten Lebensentwurf zu leben und zu gestalten. Sie bieten Möglichkeiten zur Selbstannahme, Identifikation, zu einem offenen Zu-sich-selbststehen, Schutz, Stärke, Sicherheit und Solidarität. Daneben kann durch diese Einrichtungen und selbst organisierten Formen von Lebens- und Freizeitgestaltung von und mit Lesben ein Gefühl von Zugehörigkeit und Gemeinschaft entstehen, wie es im überwiegenden Teil der Berufs- und Alltagswelt für Lesben nicht zu finden ist. Geselligkeit in einem Rahmen, in dem die ganze Person einschließlich ihrer von der gesellschaftlichen Mehrheit abweichenden sexuellen Orientierung akzep-



tiert ist, wird als Faktor angesehen, der die Lebensqualität der Einzelnen erhöht. Wo Lesben aufgrund von Vereinzelung derartige Möglichkeiten nicht vorfinden, wird dies als Aspekt gesehen, der eine positive Lebensgestaltung und die Identitätsfindung als Lesbe erschwert. Die gesellschaftliche Scheintoleranz kann mit als Ursache gewertet werden, dass Lesbenzentren und Lesbenfreizeiteinrichtungen für die Adressaten größeres Gewicht bekommen. Dabei bedingen sich die Wahrnehmung der eigenen Identität als Lesbe und die Suche nach lesbischen Kontakten und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten gegenseitig: Die Selbstwahrnehmung als Lesbe löst den Wunsch aus, Kontakt zu anderen Lesben zu suchen und Freizeit mit ihnen zu verbringen

(da sich in den seltensten Fällen Möglichkeiten im Beruf dazu ergeben), was wiederum erneut die eigene lesbische Identität erzeugt, festigt und im Wandel der umgebenden Maßstäbe neu konstituiert. Ebenso fordern die Erlebnisse im heteronormativen Umfeld eine spezifische Lebensgestaltung, die wiederum die Identität beeinflusst wie auch umgekehrt die Selbstidentifikation und Annahme einer von der Norm abweichenden Identität die Lebensgestaltung beeinflussen.

Ziel meiner Arbeit war u.a., Zusammenhänge und Bedeutungen aufzuzeigen, Handlungsmöglichkeiten und Aspekte zu gesellschaftlicher Veränderung zu benennen und für Verständnis zu sorgen. Ich konnte aufzeigen, dass pädagogische Maßnahmen erheblichen Einfluss darauf nehmen können, wie Lesben in der Gesellschaft begegnet wird, wodurch die Identität

Allen, die auf ihre Art und Weise zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben, sei hier noch mal ausführlich gedankt. Die Bearbeitung des von mir gewählten Themas war für mich sehr motivierend und hat mir viel Spaß bereitet. Eine Beurteilung stand zu Redaktionsschluss noch aus.

*E. Dahle*

tätsfindung und Lebensgestaltung erleichtert werden können. Das kann auf zwei Arten geschehen: Indem Lesbenzentren erweitert werden bzw. in vielen, auch ländlichen Regionen, neu entstehen, schaffen sie positive Grundvoraussetzungen für die ersten Schritte in ein lesbisches Leben, gleichzeitig entsteht durch die Präsenz in vielen Fällen mehr Akzeptanz in der Gesellschaft. Auf der anderen Seite kann durch zunehmende Berücksichtigung lesbischer Interessen und Bedürfnisse in allen Bereichen des Alltags und der Freizeitgestaltung eine gelungene Integration erzielt werden, bei der Vielfalt als Gewinn betrachtet wird. Auf diese Weise wird die oft bemängelte freiwillige Ghettoisierung der Lesben, die sich selbst Zusammenhänge schaffen, in denen sie als ganze Person akzeptiert und geschätzt werden, überflüssig oder zumindest weniger notwendig. Das erfordert jedoch, dass jedwede Diskriminierung sanktioniert wird und entsprechende finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Bearbeitung des Themas im Wesentlichen ausgespart blieben die Tendenzen, Geschlechtergrenzen mehr und mehr verschwimmen zu lassen.

*E. Dahle*

## Der CSD in Köln – Ein Erlebnisbericht

Mit einem aus vier Lesben, vier Schwulen und einer Quotenhete bestehenden Trüppchen machten wir uns auch in diesem Jahr auf zum CSD nach Köln.

Etwas mulmig war mir ob dieser Konstellation schon, war

guten Künstlern rundeten einen idealen Tag ab. Um ca. 1 Uhr machten wir uns auf Richtung Hotel. Schließlich wartete noch ein zweiter anstrengender CSD-Tag auf uns. Dezent verkatert postierten wir uns, und die Standortfrage ist bei



Bilder: Internet

ich doch die einzige, die alle „Festgäste“ kannte. Aber meine Bedenken waren im Nu verflogen, denn man kam, sah sich und hatte Spaß miteinander. Wir quartierten uns am Samstagmittag in einem netten Hotel nahe des Hauptbahnhofs ein und los ging es. Bei idealem Wetter schlenderten wir über das traditionelle Straßenfest. Politische Stände mit wirklich dringenden Anliegen wie zum Beispiel dem Adoptionsrecht für homosexuelle Paare reihten sich ein in Fress- und Getränkebuden. Eigentlich war, wie immer, für jeden etwas dabei. Zahlreiche Bühnen mit wirklich

einer Menschenansammlung von ca. 500.000 nicht wirklich unwichtig, direkt gegenüber vom Gloria und warteten auf den Zug. Die Stimmung war, wie bereits am Tag zuvor, absolut klasse. Froh über jede von irgendeinem Wagen herabkommende Wasserfontäne standen wir in der ersten Reihe



und ließen Rosen, Kondome und sonstige Spielzeuge auf uns herabregnen. Wie jedes Jahr empfanden wir die Musik zunächst erst einmal wieder „viiiiel zu laut“, aber „wenn man dann mal drin ist, geht’s, gell“ ;-). Schließlich werden wir ja auch nicht jünger. Gegen 18 Uhr waren wir dann einfach nur platt, und es hieß Abschied zu nehmen von diesem netten Grüppchen, welches sich in diesen zwei Tagen ganz schnell lieb gewonnen hatte. Ja, ja, was so ein CSD doch so alles bewirkt ...;-) Ein Wiedersehen ist auf jeden Fall schon geplant, und der nächste CSD in Köln kommt ganz bestimmt. A.K.



# Swinging Voices of bad girls

## ein never Chor für Frauen

Singen tut gut – Singen befreit – Singen verbindet.

Beim Singen gehen die Schwingungen deiner Stimme als sanfte Mikromassage durch den Körper, sie beleben und entspannen dich ... deshalb tut Singen so gut.

Die Atmung geht tiefer. Die Gedanken bekommen Abstand zum Alltag und eine positive Richtung ... deshalb wirkt Singen befreiend.

Der Chorklang wird getragen von der Freude am Zusammenklang der Stimmen, von gemeinsamen Lernerfolgen in den Proben, von dem Erlebnis, die Aufregung vor, während und nach dem Bühnenauftritt gemeinsam durchzustehen zu genießen ... deshalb wirkt Singen so verbindend.

Und das alles macht den Reiz eines Chores aus!

Das Besondere an diesem Frauenchor ist die Stimmbildung, die für die Sprech- und Singstimme ein Gewinn ist.

Gesungen werden mehrstimmige Lieder und Songs mit überwiegend englischen Texten, die uns und unserem Publikum gut tun, die „wach machen“, erheitern, ermutigen und gute Unterhaltung bieten.

Ziel:

Der Chor probt mit dem Ziel aufzutreten, und zwar zunächst in Gemeinschaftsveranstaltungen und langfristig mit eigenem Bühnenprogramm.

### Leitung:

Hiltrud Allhoff,  
staatlich anerkannte Atem-, Sprech- und  
Stimmlehrerin nach Schlawhorst und  
Andersen

### Proben:

mittwochs 19:30 – 21:00 Uhr  
Der Probenraum wird zentral in Münster  
sein, bei der Anmeldung wird die Adresse  
bekannt gegeben.

### Anmeldung und weitere Informationen bei:

Hiltrud Allhoff Tel. 0251-60 90 989 oder [Hiltrud.Allhoff@gmx.net](mailto:Hiltrud.Allhoff@gmx.net)

## Weil nicht sein kann, was nicht sein darf



**Als ich neulich im kleinen Spielwaren- und Bastelartikelladen in der Nähe meiner Wohnung stöberte, fand ich unter den neu eingetroffenen Postkarten auch Motive, auf denen mal nicht „kleiner Rosenkavalier in Windeln küsst brave Prinzessin“ dargestellt war, sondern – oh Wunder – Frauen bzw. Mädchen in einander zugetaner Position.**

Muss ich haben, schoss es mir gleich durch den Kopf. Genug mit der Heteronormativität, wo immer man auch hinblickt. Seien es das Fernsehprogramm, auf antik getrimmte Schwarzweißpostkarten, Ferienhauskataloge oder Zeitschriften jeder Art, immer

lächeln einen Händchen haltend, aneinander gekuschelt, sich tiefe Blicke zuwerfend oder in anderen scheinbar eindeutigen Posen Paare, bestehend aus einem Mann und einer Frau, als Superlative gekrönt von ein paar Kindern, toptoptimal ein Junge und ein Mädchen, entgegen. Und jetzt, da tut sich was, da wird doch was, auf einmal das: weiblich mit weiblich, noch dazu so wenig bekleidet. Gesell-

schaft im Aufbruch?

Ich hatte ja bemerkt, dass auf den Karten am Rand Kommentare abgedruckt waren, die sich vom Hintergrund jedoch nur abhoben, indem sie etwas mehr Glanz boten, als die ansonsten matte Fotografie. So fand ich auf den von Extremsportmotiven gezierten Karten bei passendem Lichteinfall den Schriftzug „no risk – no fun“. Bei den von mir favorisierten Karten konnte ich nichts erkennen, selbst wenn ich sie noch so ins Licht

drehte. Egal, dachte ich mir. Kauf sie, wirst schon irgendwann dahinter steigen, wie die Karten tunlichst zu interpretieren sind. Und richtig, in meiner Wohnung voller Spannung erwartet, konnte ich das Geheimnis lüften: Zwei kleine Mädchen in Badehosen am Strand, die ihre Nasen aneinanderreiben (kenne ich unter der Bezeichnung „Eskimokuss“) können nichts anderes sein, als „one soul in 2 bodies“, während die jungen Frauen in Unterwäsche, die auf dem Bett in mehr als freundschaftlich aneinander geschmiegener Pose in der „Allure“ blättern, schlicht „friendship“ ausdrücken sollen. Nun ja, es wäre ja auch zu schön gewesen. Immerhin muss man diesmal genau hinsehen, um sich die Heteronormativität aufdrängen zu lassen. Für den Anfang bin ich zufrieden... (ed)



**Luisa Duvenbeck**

biodynamische Tanzpädagogin u. Tanztherapeutin i.A.  
Heilende Kräfte im Tanz ®

- ≡ flow & dance - biodynamisches Tanzen
- ≡ offene Tanz-Angebote
- ≡ Einzelarbeit



Infos: Tel. 02 51 2 65 99 63  
www.tanz-zeit.net

**KOMPASS**  
...treten Sie in Kommunikation...  
Seminare für Frauen

- NLP Einführungskurse
- Wunschgewicht erreichen und halten
- Frauen und Geld

www.kompass.com  
info@kompass.com  
Telefon: 02571-3162



**Hiltrud Allhoff**

**Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin**  
nach Schlawhorst & Andersen (staatlich anerkannt)

Hubertstraße 21  
48155 Münster  
Tel.: 0251 609 09 89

- Stimmbildung
- Stimmtherapie
- Sprechtraining
- Atemschulung
- Gesangsunterricht

**Lesbentelefon Münster**

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!  
Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen  
und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-  
und Informationsangebot bereitzustellen.

Information  
und Beratung  
donnerstags  
20 bis 22 Uhr

**194 46**



*Dorothee  
Tietz*



**Traditionelle  
Chinesische Medizin  
Shiatsu**

Heilpraktikerin  
Shiatsu-Lehrtherapeutin (GSD)  
Diepenbrockstr. 32  
48145 Münster  
Tel. (02 51) 13 25 53  
E-mail: dorothee.tietz@gmx.de

## Elle Dorado-Flirtbrettparty: Flirten ohne Ende

Nach der längeren LIVAS-Party-Sommerpause war die Elle Dorado-Party mit rund 110 Frauen nicht schlecht besucht. Während in den ersten 90 Minuten noch zögerlich geflirtet wurde und auch die Musik die eine oder andere enttäuschte, die auf die gewohnte Standardtanz-Phase gesetzt hatte, war zu späterer Stunde das Flirtbrett gut bestückt und die Stimmung ausgelassen. DJane Animoa heizte tüchtig ein und so vergnügte sich auf der Tanzfläche und im übrigen Thekenraum bis in die frühen Morgenstunden ein altersgemischtes, wenn auch durchschnittlich etwas jüngeres Publikum, als von den LIVAS-Partys gewohnt. Das Team von Elle-Dorado Aktionspartnerinnenvermittlung für Lesben in Münster sagt danke. Es war schön, mit Euch zu feiern und den Thekenraum mal wieder so voll

zu erleben. Bis zur nächsten Flirtparty in einem Jahr! Lasst Euch die Zeit nicht lang werden: [www.muenster.org/livas/](http://www.muenster.org/livas/)

ed.html. Im Gästebuch könnt Ihr auch gerne Eure eigenen Eindrücke von der Party hinterlassen. (ed)

### Wir trauern um Amazonas

den letzten Frauenbuchladen des Ruhrgebietes, der nach 25 schönen Jahren zum Ende dieses Jahres vermutlich seinen Verbindlichkeiten erliegen wird.

Wieder einmal verschwindet ein Stück Frauen- und Lesbenkultur von der Bildfläche der Geschichte. Letzte Grüße, Einkäufe und Abschiedsworte können

Mo-Fr 13-18.30,  
Sa 10-14 Uhr in der Schmidtstr. 12 in Bochum  
oder unter [www.Frauenbuchladen.com](http://www.Frauenbuchladen.com)  
Tel. 0234/683194

entrichtet werden werden.

*Das Lex-Team*

## Veränderungen in der Frauenforschungstelle e.V. Die „Schwarze Witwe“ mausert sich zur DIWA

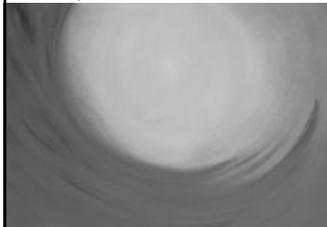
**Der Name „Schwarze Witwe“ und die Einrichtung sind nun 20 Jahre alt. Zwanzig Jahre, in denen sich vieles verändert hat.**

Namenspatronin 1985 war die starke Spinne als Symbol für Vernetzung, Unterstützung,

Spinnen neuer Ideen und feministischer Strukturen. Aus der Uni hervorgegangen, zielten die äußerst schmerzhaften Bisse der „Schwarzen Witwe“ nicht auf Männer ab, sondern auf die männlich dominierte Wissenschaft und die patriar-

chale Gesellschaft. Die Historikerinnen forschten zur Geschichte der Frauen. Ein umfassendes Archiv und eine 5000 Werke umfassende Bibliothek entstanden. Es wurde z.B. zu den Themen Mythologie und Hexen im Mittel-

# AYURVEDA



## Klassisch indische Ölmassagen & Anwendungen

- Ganzkörperölmassagen
- Rückenmassagen/ -anwendungen
- Gesichts- und Fußmassagen
- Stirnölgüsse...

## Ayurvedische Beratung

- Ernährung – typgerecht
- Stressmanagement...

## Specials (auch als Gutscheine)

- Candlelight Paarmassagen
- Synchronmassagen
- Wellnesspakete...

## AYURVEDA PRAXIS

medical wellness

Dagmar Burchardt  
Piusallee 20-22  
48147 Münster  
Tel. 02 51.38 34 317

ter, Frauen- und Mädchenge-sundheit im gesellschaftlichen und interkulturellen Zusammenhang recherchiert.

Der Bereich Gender wurde begründet. Netzwerke wurden gestärkt.

Der neue Name DIWA setzt sich aus den Wörtern

Dokumentation – Information – Wirkung und Austausch zusammen. Er steht für die Aktivitäten und Anliegen der Mitarbeiterinnen.

Neben dem Archiv und der Bibliothek sind heute die Stadtrundgänge zu Münsters Frauengeschichte, interkulturel-

le Beratung, Unterstützung und Beratung von Studentinnen rund ums Studium, Informationen zu Gesundheitsfragen und Kulturveranstaltungen die Arbeitsschwerpunkte der Frauenforschungsstelle. Inzwischen ist die Beratungsstelle der einzige öffentliche Treffpunkt für feministische Gruppen und Projekte in Münster.

Die offizielle Namensänderung findet am 26.10.06 um 17.00 im Rahmen eines Sektempfangs in den Räumen der Frauenforschungsstelle statt. (bs)

# GARBO



Café und Kneipe im Cinema

*jetzt sonn- und feiertags  
warme Küche ab 12:00 Uhr*

Riesen Kaffeekarte mit Kaffee aus fairem Handel und Öko-Anbau  
Apfelsaft vom NABU · Säfte, Cola, und Bitter Lemon von Voelkel (oko)  
Beck's vom Fass und aus der Flasche · Pepsi & Co.  
Pasta, Pfannkuchen und wechselnde Monatskarten · Salate von Ökullus

Warendorfer Str. 45 Tel. 0251.30300  
15:00 bis 0:30 Uhr So und feiertags ab 10:00 Uhr

Hier könnte  
**IHRE**  
Anzeige stehen

Anzeigenpreise und  
weitere Infos unter  
[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

## NEULICH...

## bei der Lexplosiv-Redaktionssitzung

... ist mir mal wieder aufgefallen, dass wir so gut wie nie irgendwelche Leserinnenbriefe erhalten, auch Kleinanzeigen werden eigentlich immer wieder von einer Hand voll Frauen und eben immer denselben geschaltet.

So habe ich mich gefragt, ob wir überhaupt Leserinnen haben. Eine, wie ich finde, berechtigte Frage, denn immerhin geben wir uns mit dem Erstellen der Zeitung viel Mühe, verteilen sie gewissenhaft an allen bekannten Orten in Münster und die Ausgaben sind auch immer vergriffen. Landen die Hefte am Ende

direkt nach dem mühevollen Verteilen im Müll???

Nein, das kann und will ich nicht glauben. Sofort erscheint vor meinem geistigen Auge ein Exemplar der Zeitung, das einsam und verzweifelt in einem Papiermüllcontainer liegt und mit seinem Schicksal hadert. Ungelesen ab in den Müll. Dabei ist mir doch bisweilen schon zugetragen worden, dass es Frauen geben soll, die die Lexplosiv lesen. Um mich aus dem Schlamassel dieser widersprüchlichen Situation zu befreien, wünsche ich mir Leserinnenpost. Ich möchte

um Himmels willen nicht darin ertrinken, aber so ein kleiner Leserinnenbrief würde mir sehr helfen. Dann wüsste ich endlich, ob das, was wir in der Lexplosiv schreiben, den Geschmack der Leserinnenschaft trifft. Dann würde mich nicht mehr die Frage quälen, ob wir nicht Themen außer Acht lassen, die für andere ungemein interessant sind. Bis dahin werde ich mich weiter schlaflos im Bett wälzen und grübeln. Aber vielleicht erhört die eine oder andere Leserin mein verzweifeltes Flehen und greift zum Stift oder zum PC. (cn)

## KLEINANZEIGEN

## SIE SUCHT SIE

■ **Elle-Dorado**, die Aktionsvermittlung für Lesben in Münster und Umgebung, ist jetzt wieder aktiv! Nähere Infos und offenes Gästebuch unter: [www.muenster.org/livas/ed.html](http://www.muenster.org/livas/ed.html).

## MIX

■ Gaaanz **liebe Grüße** an Ute, die treue Seele, die der Elle-Dorado-Party ganz nebenbei und leise ordentlich auf die Füße geholfen hat. Danke! Die ED's

■ **Zu faul für Ausdauersport**, aber du hast ein schlechtes

Gewissen, weil du sonst keinen Sport machst? Aber etwas Gutes für deinen Rücken und die Gelenke wäre schon gut...!? Aber es soll mit einer netten Frauengruppe sein. Und regelmäßig unter fachkundiger Anleitung, denn allein zuhause macht man es ja doch nicht. Und viel kosten soll es auch nicht. Dann bist du bei uns genau richtig:

Ein bisschen Bewegung auf der Stelle zu fetziger Musik, Dehnen und Strecken auf der Matte, etwas Muskelarbeit für alle Körperteile. Etwas Anstrengung ist schon notwendig, aber hinterher fühlst du dich richtig gut.

Schau doch einfach mal vorbei, und wenn es dir gefällt, trittst du Androgym bei, dem schwul-lesbischen Sportverein mit geringem monatlichem Beitrag. Jeden Donnerstag (nicht in den Ferien) von 20.30 bis ca. 21.45 Uhr in der Matthias-Claudius-Schule, Gut Insel (rechts neben dem Südbad). Wir freuen uns auf dich.

## FLOHMARKT

■ **E-Piano zu verkaufen**, 3 Jahre alt, kaum benutzt, mit Hülle und Ständer (Neupreis 1099 Euro) Angebote bitte ans LIVAS-Büro. Tel.-Zeiten siehe Seite 24

# LIVAS

LESBEN IM VEREIN AM SCHÖNSTEN E.V.

**LESBISCHES LEBEN IN MÜNSTER...**

## UNSER ANGEBOT:

jeden Dienstag ab 20.00 Uhr	Thekenabend mit Martina und Kristina
jeden Dienstag ab 20.30 Uhr	Lesben-/Frauen- Bibliothek
1. Dienstag ab 20.00 Uhr	Stammtisch für Lesben ab 30
2. Dienstag 20.30 Uhr	Coming-Out Stammtisch
2. Sonntag 15.30–18.30 Uhr	Tanztee

siehe Homepage      **Lesben-/Frauenfeten**

## Du findest uns:

Am Hawerkamp 31  
48155 Münster

Postanschrift:  
Postfach 4844  
48027 Münster

Telefon:  
0251 899 89 00  
Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Fax:  
0251 899 89 02

E-mail:  
livas@muenster.org

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Veranstaltungen im Thekenraum von LIVAS statt  
Sondertermine bitte der Tagespresse entnehmen oder über: <http://www.muenster.org/livas>

### Infos zu:

- Coming-Out-Gruppen
- Treff lesbischer Lehrerinnen
- Treff lesbischer Mütter

über das Lesbentelefon: 0251 19446 • Do 20.00 – 22.00 Uhr



Frauenpraxis für  
Heilk. Psychotherapie  
und ganzheitliches  
Wachstum  
Yansa Schlitzer

Arbeit mit dem Inneren Kind  
Femin. Psychodrama  
Schamanische HeilReisen  
Hawaiianische Körperarbeit

Tüllinghofer Str. 75  
59348 Lüdinghausen  
Tel.: 02591-1443  
www.alohahealing.de



abenteuerlich \* erschwinglich \* unkonventionell

www.NORDventure.de  
fon/fax 030 - 787 15 400

**NORDventure**  
Frauenreisen mit Frischluftfaktor

Aktiv relaxen: Kanu - Trekking - Rad - Motorrad - Reiten - Nordic Walking - Wilderness-Safari - Ski - Huskytour.  
Unterwegs in Skandinavien, Deutschland & anderswo. Neu: Outdoor Guesthouse Vildmark - die Schwedenvilla!

Frau für Frau  
Partnerinnenvermittlung  
Postfach 1124  
42460 Radevormwald  
Telefon 02195-939718  
Telefax 02195-688187  
kontakt@frau fuer frau.de  
www.frau fuer frau.de



Beratung & Therapie  
für Frauen

Neubrückenstr. 73  
48143 Münster  
Tel. (0251) 5 86 26  
Fax (0251) 5 87 29  
frauenberatung@muenster.de  
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:  
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr  
Di. 11.00 - 13.00 Uhr  
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr  
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

**www.leskids.de**  
Die Homepage für  
lesbische Frauen mit  
Kinderwunsch

- Informationen
- Ausleihbibliothek
- Vorträge
- Tanzkurse
- Lesbenlesenacht
- Semesteranfangssekt

... dies alles und noch viel mehr  
erwartet euch im

**Lesbenreferat der Uni Münster**

Schlossplatz 1, Raum 108,  
lesben@uni-muenster.de · Tel.: 83 222 83

»Aktuelle Veranstaltungen unter: <http://www.uni-muenster.de/Studierendenschaft/ASTA/organisation/lesben.html>«

## Klatsch aus aller Welt

### Vera Int-Veen

Nach der Absetzung ihrer Talkshow „Vera am Mittag“ bei Sat 1 hat Vera Int-Veen nun eine neue Show bei RTL 2 und gab aus diesem Anlaß kürzlich der „Bunten“ ein ausführliches Interview:

„Ich lebe glücklicherweise in einem sehr entspannten Umfeld mit engen Freunden und vor allem mit meiner Lebensgefährtin, die mir wirklich Halt gibt. Vielleicht sogar besonders, weil sie mit der Medienbranche nichts am Hut hat“ und „Ich führe eine wunderbare Beziehung. Wir sind glücklicher denn je.“



Der „B.Z.“ bestätigte sie daraufhin: „Ja, ich lebe in einer Beziehung mit einer Frau, und was ist schon dabei?“

### Iyari Limon

Dass sich Schauspielerinnen spektakulär als bi outen ist



Bilder: Internet

ja schon öfters vorgekommen, doch fast ausschließlich passiert das immer nur dann, wenn diese Frauen gerade in sehr glücklichen Männerbeziehung leben.

Nicht so bei Iyari Limon (Kennedy aus „Buffy“), die kürzlich bei einer Oliva Cruise samt ihrer Freundin auftauchte und anschließend auf [www.afterellen.com](http://www.afterellen.com) ein ausführliches Interview dazu gab. (Leider ist das Interview viel zu lang und für mich unübersetzbar, aber mit guten Englischkenntnissen sehr interessant)

### Kristianna Loken

Nachdem die Schauspielerin

Kristianna Loken (bekannt aus Terminator 3) schon 2003 beim Knutschen mit Pink erwischt wurde, gab sie nun dem Lesbenmagazin Curve ein freierziges Interview, in dem sie alle bisherigen Spekulationen über ihre sexuelle Ausrichtung bestätigte:

„Ich hatte Verhältnisse mit Männern und Frauen und muss sagen, dass die Bezie-



hungen mit bestimmten Frauen viel erfüllender waren, sowohl sexuell, wie emotional, als mit Männern. Ich fühlte mich mit einer starken Ener-



Da guckt Arni aber ;-)

gie verbunden, wenn die Person weiblich war. So ist es nun mal.“ (nis)

STÄNDIGE TERMINE

**LIVAS**

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr Thekenabend mit Martina und Kristina. In ungezwungener Atmosphäre andere Lesben treffen.

Jeden Dienstag, 20.30 Uhr Bibliothek im Thekenraum

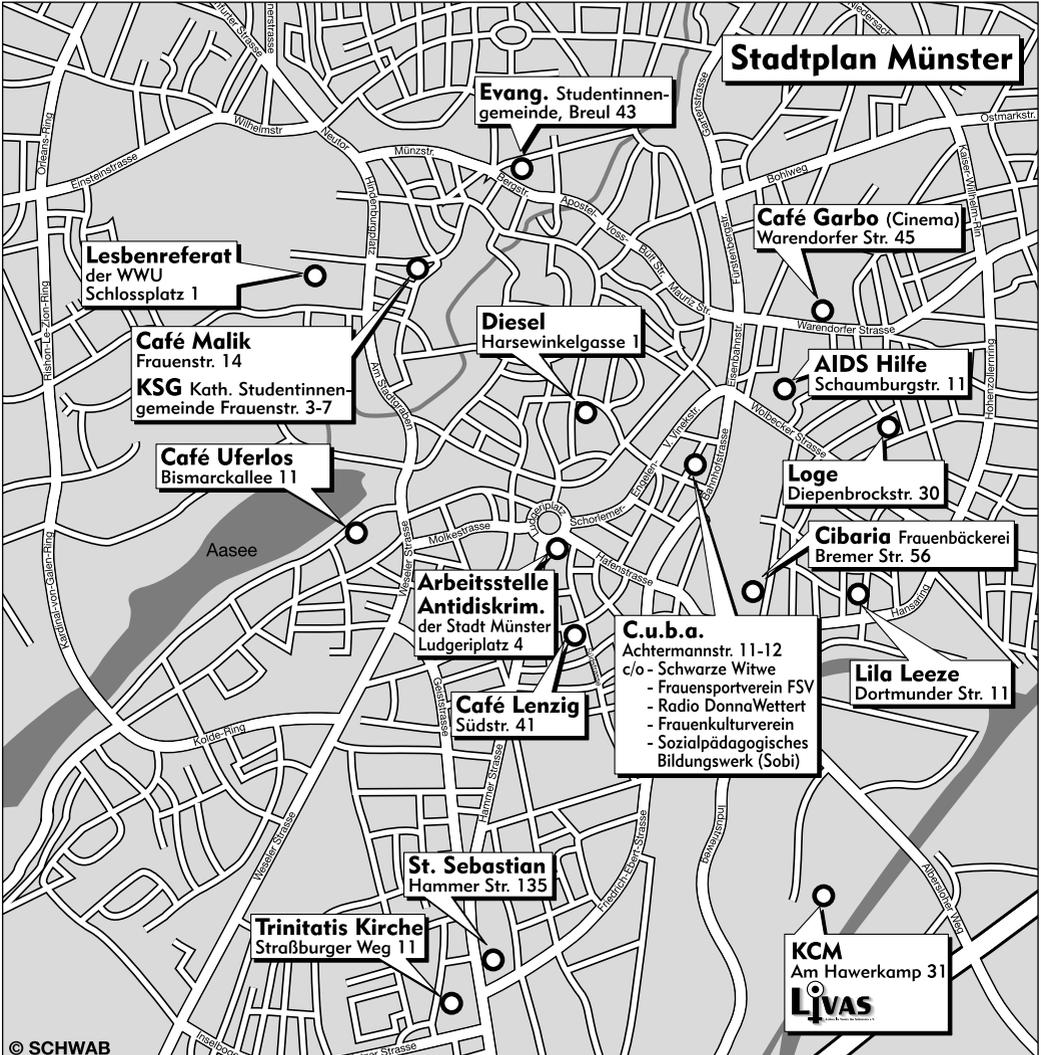
Jeden 1. Dienstag, 20.00 Uhr Lesbenstammtisch ab 30 im Thekenraum.

Jeden 2. Dienstag, 20.00 Uhr Stammtisch der Coming-Out-Gruppe. Auch eine Möglichkeit in die Szene zu kommen, in einer netten Runde und

Atmosphäre

Jeden 2. Sonntag, 15.30-18.30 Uhr Tanztee. Willkommen sind alle Frauen (auch Einzelfrauen), die Lust am Standardtanzen haben. **Lesbische Müttergruppe**, trifft sich 1x im Mt. Kontakt: 31 59 11

**Wichtige Orte für Lesben in Münster**



© SCHWAB

## Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

## Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

## Lesbische Lehrerinnen

Treffen sich 1x im Monat zum Klönen und Erfahrungsaustausch. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontakt über Brigitte Schmetz. Tel. 161 99 83

## FrauenLesbenChor

„Immer wieder anders“

Jeden Mittwoch, 20.00 Cafeteria des Klarastift, Andreas-Hofer-Str. 70-74. Mitsängerinnen sind herzlich willkommen. Kontakt: 66 45 67

## Lesbentelefon

Jeden Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr unter 19 446 Information und Beratung am Telefon und auch persönlich

## queerbeet

das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter:

www.queerbeet-muenster.de

## Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com oder 02526/ 35 13

## WalkingLesbians

Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe im Winterhalbjahr an der Promenade. Kontakt:

WalkingLesbians@muenster.de

## Lesben40plusMünster

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Kristall auf der Kanalstr. 133. Austausch und

Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt:

lesben40plusmuenster@hotmail.com

## Parties im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Tel.: 0281/56 883. Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Lesbenfete in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108 (in ungeraden Monaten rauchfrei)

Jeden 2. Samstag, Regenbogenparty im Café Wintergarten in Osnabrück, Lohstr. 22, Infos unter: 0541/ 24 440

Jeden 4. Samstag, Frauenschwoof in der Altstadt Schmiede

in Recklinghausen, Kellerstr. 10  
Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

## Jeden 4. Samstag

Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chickes 70's Ambiente!

## Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der St. Sebastian Kirche, Hammer Str. 135. Spiritualität

## Lesben und (christliche) Spiritualität

Arbeits- und Gesprächskreis trifft sich privat ca. alle vier bis sechs Wochen in gemütlicher Runde, um zu spirituellen Themen zu arbeiten, zu diskutieren oder auch mal einfach nur zu klönen. Kontakt: SpiriMuenster@aol.com

## Ihr habt Interesse an Volleyball? – Wunderbar!!!

Unsere Frauen-Hobby-„Mannschaft“ sucht nämlich ganz dringend neue Spielerinnen! Es gibt ein Training für Anfängerinnen am Mittwoch um 20.30 Uhr und eins für Fortgeschrittene um 20.00 Uhr am Montag. Es macht sehr viel Spaß, wir spielen nicht in der Liga... sondern fahren höchstens mal Utrecht! ). Wir freuen uns sehr, wenn ihr Interesse habt!!!

Wichtig ist noch zu sagen, dass wir in einem Verein sind und zwar im Frauen-Sport-Verein (FSV) und da muss man monatlich einen Mitgliedsbeitrag zahlen – aber

dann dürfte man im Verein auch noch kostenfrei an anderen Sportarten teilnehmen... Aber selbstverständlich kann man häufiger erst einmal so kommen, um zu gucken, wie es einem gefällt und dann meldet man sich irgendwann nach einer Zeit an...

Meldet euch bei Vera, unser Trainerin, unter verakalkhoff@web.de oder telefonisch unter 0178 3266087 und bringt euch, eure hetero/homo-Freundinnen mit und trainiert mit uns ohne Stress (aber trotzdem Training!) und mit viel Spaß!

TERMINE IN MÜNSTER

**Montag, 16. Oktober**

Oktoberquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

**Dienstag, 17. Oktober**

Lesung mit Lisa Kuppler aus dem Sammelband „Bisse und Küsse“, Band 4 – Lesbische und Erotik- und Sexgeschichten verschiedener Autorinnen. 20.30 Uhr im LIVAS. Eintritt frei, freiwillige Spenden sind gern gesehen.

**Mittwoch, 18. Oktober**

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Einführender Rundgang zur Frauengeschichte quer durch verschiedene Zeiten und Themen. Treffpunkt: 18.00 Uhr vorm Landesmuseum. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

**19. bis 23. Oktober**

Herbstsend auf dem Hindenburgplatz

**Samstag, 20. Oktober**

Boundles Beats – Party for Women, Fgemes, Butches, Dykes, Grrrrs ... Männer in lesbischer Begleitung willkommen!

**Erotische Lesung**

Lisa Kuppler, Herausgeberin und Mitautorin des erfolgreichen Sammelbandes mit den neusten lesbischen Erotik- und Sexgeschichten verschiedener Autorinnen („Bisse und Küsse“, Quer-Verlag, Band 4) liest in Münster! Egal bei welchem Wetter – es wird sicherlich ein heißer Abend ...

Dienstag, 17. Oktober 2006 ab 20.30 Uhr im LIVAS Eintritt frei (freiwillige Spenden sind willkommen).

**Semesterauftakt! Stammtisch des Uni-Lesbenreferats**

Diesmal wollen wir das neue Wintersemester mit einem geselligen Stammtisch im Café Garbo einläuten. Alle, die Lust haben, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Bekannte wieder zu treffen, sind eingeladen, am Donnerstag, den 2. November am frühen Abend ins Garbo zu kommen. Wir werden dort einen Tisch reservieren und stellen euch gerne das neue Semesterprogramm des Uni-Lesbenreferates vor. Anschließend wollen wir gemeinsam zur feierlichen Eröffnung der schwullesbischen Filmtage Queer-

streifen gehen. Da der Beginn der Eröffnung bei Redaktionschluss noch nicht feststand, bitten wir euch, wegen der Uhrzeiten auf die Ankündigung in der na dann zu achten. Oder ihr fragt direkt bei uns nach unter: [lesben@uni-muenster.de](mailto:lesben@uni-muenster.de)! Übrigens: Ihr müsst keine Studentinnen sein, um herzlich willkommen zu sein – das gilt für diesen Abend, aber auch für unsere anderen Veranstaltungen – oder wenn ihr Lust habt, Filme und Bücher während unserer Präsenzzeiten auszulihen! *Frauke Stolzmann*

gleitung willkommen! 22.00 Uhr im Luv&Lee, Hafenweg 46-48.

**Donnerstag, 26. Oktober**

Im Rahmen eines Sektempfanges findet in den Räumen der Frauenerforschungsstelle um 17.00 Uhr die offizielle Namensänderung statt. Aus der Schwarzen Witwe wird dann offiziell DIWA.

**Dienstag, 31. Oktober**

Halloween-Party ab 22.00 Uhr im LIVAS

**2. bis 5. November**

Queerstreifen- Die lesbisch-schwulen Filmtage in Münster

**Samstag, 4. November**

Beautiful pop! – neu – anders – polysexuell – Die Party in Münster im KCM presented by LIVAS. Infos unter: [www.beautiful-pop.de](http://www.beautiful-pop.de)

**Donnerstag, 2. November**

Semesterauftakt! Stammtisch des Uni-Lesbenreferats im Café Garbo, Warendorfer Str. Anschließend genießen wir gemeinsam die Eröffnung der Queerstreifen! Anfangszeiten im Veranstaltungskalender der na dann.

**Donnerstag, 16. November**

Konzert mit Carolina Brauckmann im Rathausfestsaal. Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt: 8,-/5,- Euro. Karten sind im Vorverkauf bei LIVAS zu erhalten. Weitere Infos unter: 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

**Halloween-Frauenparty**

Den 31. Oktober 2006 solltet Ihr dick im Kalender anstreichen. Dann steigt nämlich ab 22.00 Uhr die 1. Münsteraner Halloween-Party im LIVAS. Lasst Euch überraschen, was das Thekenteam sich für Euch ausgedacht, sodass dieser Abend bestimmt vielen Frauen noch lange in Erinnerungen bleiben wird. Die Planungen laufen auf Hochtouren.

## Im Wandel der Zeit? Lesbische Liebe im deutschen Spielfilm

Vortrag von Ingeborg Boxhammer, Bonn

18. November 20.00 Uhr im LIVAS Thekenraum

Wann wurden die ersten Lesben im deutschen Film sichtbar? Wie wurden sie dargestellt? Lässt sich in deutschen Produktionen eine Entwicklung vom negativen zum positiven Bild lesbischer Liebe beobachten? Welchen Stellenwert haben Frauen liebende Frauen im Kino oder Fernsehen? Der Vortrag un-

ternimmt eine abwechslungsreiche Zeitreise durch die unterschiedlichen Dekaden bis zur Gegenwart und zeigt u. a. aufschlussreiche Ausschnitte aus Klassikern wie der „Büchse der Pandora“ (1928/29) oder „Mädchen in Uniform“ (1931 und 1958), stellt jedoch auch aktuelle Inszenierungen wie „Sonja“ (2005) vor.

### Anschließend Frauenparty

#### Samstag, 18. November

Filmvortrag von Ingeborg Boxhammer „Im Wandel der Zeit. Lesbische Liebe im deutschen Spielfilm“, 20.00 Uhr, anschließend Frauenparty im LIVAS. Weitere Infos unter: 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

#### Sonntag, 19. November

Neue Bücher für Frauen/Lesben präsentiert Ulrike Janz vom Frauenbuchladen Amazonas, Bochum in gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck ab 15.30 Uhr. Ver-

### Lesbenlesenacht im LIVAS

Schwerpunkt sind diesmal Neuerscheinungen. Bringt mit, was Ihr Gutes und Neues gelesen habt. Bei Kerzenlicht und Keksen ist jede am 3. Dezember 2006 ab 19.30 Uhr im LIVAS-Thekenraum herzlich willkommen. Ein Bücherstisch zum Stöbern (Weihnachten ist ja auch nicht mehr so fern!) ist vorhanden. Mehr Infos unter 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

anstalterin: Frauenkulturverein. Ort: DIWA (Schwarze Witwe), Achtermannstr. 10-12. Eintritt frei!. Nur für Frauen

#### Montag, 20. November

Novemberquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

#### Freitag, 24. November

DIN-A-QUEER Party: Die alternative multisexuelle Tanzveranstaltung im triptychon in Münster. Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)

#### 27. 11. bis 23. 12.

Weihnachtsmärkte in der Innenstadt

#### Mittwoch, 29. November

Frauenstadtrundgang: Dornröschen und Co. Abendliche Spinnstube: Spinnen lernen und Geschichte rund ums Spinnen hö-

#### TERMINE AUSSERHALB MÜNSTERS

#### 17. bis 22. Oktober

Lesbisch-schwule Filmtage in Hamburg

#### Samstag, 4. November

Hamburger Frauenball im CCH. Mehr Infos unter: 040-35 16 16 oder [www.cafe-endlich.de](http://www.cafe-endlich.de)

ren. (Das Material wird gestellt.) Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: 20.00 Uhr in der Frauenforschungsstelle. Weitere Infos unter: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

#### Sonntag, 3. Dezember

Lesbenlesenacht ab 19.30 Uhr im LIVAS. Infos unter 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

#### Samstag, 9. Dezember

Lange Filmmacht ab 20.00 Uhr im LIVAS. Gezeigt wird die 2. Staffel von The L Word. Weitere Infos unter: 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

#### 17. 12. bis 15. 01.

Weihnachtszirkus auf dem Schlossvorplatz

#### Montag, 18. Dezember

Dezemberquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

### Lange Filmmacht mit L-Word

Am 9. Dezember 2006 gibt es im ab 20.00 Uhr im LIVAS L Word bis zum Umfallen. Gezeigt wird natürlich die 2. Staffel. Weitere Infos unter: 89 98 900 oder [livas@muenster.org](mailto:livas@muenster.org)

#### Sonntag, 31. Dezember

Silvesterparty im LIVAS/KCM – Misch

#### Montag, 15. Januar

Januarquiz im LIVAS/KCM. Beginn: 20.00 Uhr Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 89 98 900 oder 66 56 86

#### Samstag, 2. Dezember

Abschiedsfest des Frauenbuchladen Amazonas aus Bochum im Frauenarchiv aus Zeiten in Bochum. Weitere Infos unter: 0234-50 32 82

**Termine nach Redaktionsschluss unter: [www.muenster.org/livas](http://www.muenster.org/livas)**

## »Lesbisch à la carte«

### Carolina Brauckmann im Rathausfestsaal

Die Chansonsängerin Carolina Brauckmann kommentiert das lesbische Leben stets mit einem Augenzwinkern, ironisch und humorvoll. Ihre Songs begleitet sie durch ausdrucksvolles Klavierspiel.

Begonnen hat Carolina Brauckmann mit Anfang 20 kurz nach ihrem Coming out ganz klassisch als Gitarre spielende Liedermacherin. Anfang der 1980er Jahre erschien ihre erste LP mit dem Titel „Satirische Lesbengesänge“. Am 8. Mai 2003 wurde ihr im Rathaus in Osnabrück im Rahmen des lesbisch-schwulen Festivals „Gay in May“ für ihr langjähriges lesbenpolitisches

Engagement der Rosa-Courage-Preis verliehen.

Auf Einladung von LIVAS präsentiert Carolina Brauckmann in Münster am 16. November um 19.30 Uhr im Rathausfestsaal ihr aktuelles Programm „Lesbisch à la carte“. Einlass ist ab 19.00 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 8 €, ermäßigt 5 €. (Der ermäßigte Eintrittspreis gilt für LIVAS-Mitfrauen, Studierende, Menschen mit Schwerbehindertenausweis, ALG II-EmpfängerInnen.) Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei LIVAS und an der Abendkasse. Das Konzert wird unterstützt von der Arbeitsstelle Antidiskriminierung der Stadt Münster. (frg)

Nicht die Schönheit  
entscheidet, wen wir lieben, sondern  
die Liebe entscheidet, wen wir schön finden.

*Sophia Loren*

## Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

### Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. **10 €** (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster  
oder als E-Mail an: [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## VORSCHAU Lexplosiv 19

- Bericht Konzert  
Carolina Brauckmann
- Bericht von der  
Preisverleihung an  
Rike Kappler
- Bericht Queerstreifen
- Buchbesprechung  
Bisse und Küsse 4

### VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- HuSchball  
Frühjahr 2007
- Lesung »Das Haus SE«  
Frühjahr 2007
- LIVAS Winterreise  
31. März bis 7. April '07
- Frauentag  
8. März '07

Jetzt neu mit Bäckerei-Bistro!

cibaria<sup>g  
m  
b  
h</sup>

ökologisch-biologische vollkornbäckerei

das gelbe Haus auf der Bremer Straße



40m zum Hansaring

250m zum Ostausgang Bahnhof

**Nur das Beste aus dem Münsterland –  
einfach köstlich gesund**

Sie erkennen uns am Geschmack.  
Und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Bäckermeisterin und Geschäftsführerin cibaria

48155 münster 0251/6 75 47 info@cibaria.de www.cibaria.de